

Plöner Blaulicht

Mitteilungsblatt des Kreisfeuerwehrverbandes Plön

Auch im Internet unter www.KFV-Ploen.de und www.KFV-Plön.de



Jahrgang 4, Ausgabe 12

01. Oktober 2009

Änderung der Erscheinungshäufigkeit

Lieber Leser, liebe Leserin,

hier ist die neueste Ausgabe des „Plöner Blaulichts“.

Um die Aktualität der technischen und rechtlichen Neuerungen zu erhalten, bekommen die Amts-, Gemeinde- und Ortswehrlführer des Kreises Plön eine Fach-Information per E-Mail. Alle weiteren Informationen wird es weiterhin über das „Blaulicht“ geben. Anregungen und Wünsche sowie Berichte für das „Plöner Blaulicht“ nimmt die Redaktion unter

Blaulicht@kfv-ploen.de oder unter 04522 / 1800 entgegen.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Redaktion

Aus dem Inhalt

Höchste Jugendfeuerwehr-Ehrung für zwei Nordlichter	Seite 2
Schleswig-Holsteiner in der Bundesjugendleitung	Seite 2
Neues Fahrzeugsicherheitssystem (eCall)	Seite 3
Feuerwehrhaus in Preetz fertig gestellt	Seite 4
FF Schillsdorf	Seite 5-6
Neue DL in Lütjenburg	Seite 5
Appen musiziert	Seite 7
Amtsfeuerwehrtag Honigsee	Seite 8
FF Flüggendorf	Seite 9-10
Termine u. Impressum	Seite 11

Weltmeistertitel im Triathlon verteidigt

Caren Schröder (Wahlstorf) hat es geschafft, sie verteidigte ihren 2008 errungenen Weltmeistertitel in der „Feuerwehrwertung“ bei der Quelle Challenge 2009 in Roth (Bayern). Exakt 11 Stunden, 13 Minuten und 42 Sekunden benötigte sie für die Triathlon-Langdistanz.

„Ich bin absolut zufrieden mit meiner Zeit, habe mich gegenüber dem Vorjahr um über eine halbe Stunde verbessert“, zog Caren Schröder Bilanz. Aber auch das Wetter war in diesem Jahr erheblich besser wie im Jahr davor. Es waren insgesamt 2500 Einzelstarter in Roth, das Feld Altersklasse W 35 war top besetzt. 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und anschließend noch die Marathonstrecke Laufen. In der Gesamtwertung belegte die Wahlstorfer Triathletin einen beachtlichen fünften Platz in der Deutschen Meisterschaftswertung. Noch lange nach der Zielankunft wusste Caren noch gar nichts von ihrem Sieg in der Frauen-Feuerwehrwertung. Erst der Anruf eines Freundes, der wie viele andere Wahlstorf auch, den Triathlon im Internet verfolgte, brachte sie auf den neusten Stand und da durfte gejubelt werden. „Bei der anschließenden Siegerehrung auf dem Treppchen ganz oben zu stehen und die Nationalhymne zu hören ist schon ein ergreifender Moment“ sagte Caren. Sie ist immer noch begeistert von der Atmosphäre in Roth. Ihre Top-Disziplin ist eindeutig das Laufen, beim Schwimmen muss sie noch zulegen, da war sie lediglich 193 in der Frauenkonkurrenz. Für die Challenge Roth 2010 hat sie sich als Ziel eine Zeit möglichst unter 11 Stunden gesetzt.



Kreiswehrführer Helmut Müller gratuliert der Feuerwehr-Weltmeisterein im Triathlon Caren Schröder (Wahlstorf) zu ihrem Sieg.

Höchste Jugendfeuerwehr-Ehrung für zwei Nordlichter

Im Rahmen des Deutschen Jugendfeuerwehrtages in Amberg wurde zweimal die höchste Auszeichnung vergeben, die die Jugendfeuerwehr kennt. Und zweimal ging diese nach Schleswig-Holstein. Denn die Ehrennadel der DJF in Gold gab es für DFV-Präsident Hans-Peter Kröger und den stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Wilfried Vater. „Durch seine aktive Unterstützung der Jugendarbeit wird dem Beitrag der DJF für die Integration von Jugendlichen in das Gemeindeleben eine immer größere Bedeutung beigemessen“, so Bundesjugendleiter Hans-Peter Schäfer. Krögers Unterstützung habe aufgezeigt, wie wichtig bürgerschaftliches Engagement u.a. in der Jugendarbeit und Jugendbildung ist.

Einen Tag später wurde der Ausgezeichnete zum Auszeichnenden: Im Rahmen der Delegiertenversammlung ehrte Kröger seinen Landsmann Wilfried Vater mit der Ehrennadel in Gold. Neben seiner Funktion in Schleswig-Holstein engagiert sich Vater seit 1985 im Fachausschuss Bildung und seit 1997 im FA Jugendpolitik des Bundesverbandes. Seit 2005 ist er Vorsitzender des FA Bildung. In dieser Funktion habe er sich unmittelbar an der Gestaltung der DJF beteiligt. Positionserarbeitungen u.a. zur Wehrpflicht und dem Gesamtschulsystem und deren Auswirkungen auf die Jugendarbeit seien dabei nur wenige Beispiele der Arbeit.

(Quelle: Newsletter des LFV-SH)



Bundesjugendleiter Hans-Peter Schäfer, Wilfried Vater und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. (Foto: DFV/Jacobs)

Schleswig-Holsteiner in der Bundesjugendleitung



Die neu gewählte Bundesjugendleitung: Hans-Peter Schäfer, Tim Falkowski, Heinrich Scharf und Andreas Huhn.

Vier Tage lang trafen sich mehr als 1.000 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet zum 19. Deutschen Jugendfeuerwehrtag im bayerischen Amberg. Schirmherrin war Bundesministerin Ursula von der Leyen, die den DJF-Tag am 3. September auf dem Amberger Marktplatz eröffnete. Am Sonntag ging die Großveranstaltung mit der Deutschen Meisterschaft im Bundeswettbewerb zu Ende. Sieger und damit Gewinner des Vetter-Cups ist die Jugendfeuerwehr Möllenbeck aus Niedersachsen. Die beiden schleswig-holsteinischen Teams aus Dassendorf und Schwarzenbek landeten auf den beachtlichen Plätzen 6 und 10.

Auf der Tagesordnung der Versammlung standen zudem Wahlen der Bundesjugendleitung. Die Delegierten bestätigten die amtierende

Bundesjugendleitung im Amt. Demnach bleibt Johann Peter Schäfer Bundesjugendleiter und Andreas Huhn sowie Timm Falkowski aus Schleswig-Holstein bleiben Stellvertreter. Mit Heinrich Scharf konnte zudem die bisher vakante dritte Stellvertreter-Position besetzt werden. Bundesjugendleiter Schäfer nach der Wahl: "Integration und die Beteiligung unserer Jugendlichen sind und bleiben unsere großen Aufgaben in den nächsten Jahren. Ich freue mich über das Vertrauen der Delegierten und auf die gemeinsame Arbeit."

Parallel zur Delegiertenvollversammlung belebten die Jugendfeuerwehren mit einer Aktionsmeile die Amberger Innenstadt. Mit zahlreichen Mitmachaktionen, Spielen, aber auch mit Infoständen stellten sich die Jugendfeuerwehr vor.

Der nächste Deutsche Jugendfeuerwehrtag findet 2013 in Stadthagen in Niedersachsen statt.

(Quelle: Newsletter des LFV-SH)

Neues Fahrzeugsicherheitssystem (eCall)

Die Europäische Kommission drängt darauf, die Einführung des neuen Fahrzeugsicherheitssystems eCall in den EU-Mitgliedsstaaten zu beschleunigen. Das eCall System ruft automatisch bei einem schweren Verkehrsunfall die europäische Notrufnummer 112. Dadurch soll eine Halbierung der Eintreffzeiten erreicht werden; dies könnte europaweit bis zu 2.500 Menschenleben retten.

Bisher haben 15 EU-Mitgliedsländer (darunter Deutschland) eine Absichtserklärung zur freiwilligen Einführung des Systems unterschrieben. Sollten bis Ende 2009 keine weiteren wesentlichen Fortschritte in der Einführung gemacht werden, erwägt die Kommission Rechtsvorschriften zu erlassen. Dann müssten auch die Staaten, die das System bislang aus Kostengründen ablehnen, Maßnahmen zur Einführung ergreifen.

Neue Normen verabschiedet

Das Deutsche Institut für Normung (DIN) gibt folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) bekannt:

FNFW- Normen

DIN 14406-4 Tragbare Feuerlöscher - Teil 4: Instandhaltung
DIN 14461-2 Feuerlösch-Schlauchanschlüsseinrichtungen - Teil 2: Einspeiseeinrichtung und Entnahmeeinrichtung für Löschwasserleitungen "trocken"
DIN 14461-6 Feuerlösch-Schlauchanschlüsseinrichtungen - Teil 6: Schrankmaße und Einbau von Wandhydranten mit Flachschauch nach DIN EN 671-2
DIN 14623 Orientierungsschilder für automatische Brandmelder
DIN EN 13565-2 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Schaumlöschanlagen – Teil 2: Planung, Einbau und Wartung; Deutsche Fassung EN 13565-2: 2009 + AC:2009
DIN EN 15767-1 Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln, welche mit Feuerlöschpumpen gefördert werden - Tragbare Werfer - Teil 1: Allgemeine Anforderungen für tragbare Werfer; Deutsche Fassung EN 15767-1:2009
DIN EN 15767-2 Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln, welche mit Feuerlöschpumpen gefördert werden - Tragbare Werfer - Teil 2: Wasserdüsen; Deutsche Fassung EN 15767-2:2009

FNFW- Norm-Entwürfe, Erscheinungsdatum August 2009

E DIN 14366 Tragbare Schaumstrahlrohre PN 16
E DIN 14384 Schaummittel-Zumischer PN 16, selbstansaugend
E DIN 14819 D-Ansaugschlauch für Löschmittelzusätze

Hinweis auf Norm-Entwurf des NA Persönliche Schutzausrüstung (NPS), Juli 2009

E DIN EN 15090 Schuhe für die Feuerwehr; Deutsche Fassung prEN 15090:2009

Alle Neuerscheinungen sind direkt zu beziehen beim Beuth Verlag GmbH,
10772 Berlin, Tel. 030 2601-2260, Fax 030 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de.

Feuerwehrhaus in Preetz fertig gestellt

Am 18.07.2009 war die feierliche Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Preetz. Da das alte Haus zu klein geworden war und an allen Ecken nach Stellflächen gesucht wurde, entschloss sich die Stadt Preetz zu einem Neubau des Feuerwehrhauses. Nach langem suchen wurde ein geeignetes Gelände mitten in der Stadt, in der Nähe des Bahnhofes gefunden.

Das neue Gebäude auf einem 6700 Quadratmetern großen Grundstück, hat eine Größe von ca. 70 x 21 m und hat 10 Stellplätze sowie einen Waschplatz. Ein Stellplatz ist mit einer Arbeitsgrube versehen. Die Wehr hat z.Z. 76 Aktive, davon 9 Frauen und 30 Mitglieder in der Jugendabteilung. Die Fahrzeuge der Wehr werden in dieser Reihenfolge untergebracht, TLF 16/25, DL 23/12, LF 16/12, RW I, GW Öl, LF 8/6, Rettungsboot, MTF, ELW, KDOW. Im gesamten Gebäude wird man keinen Heizkörper finden, denn es ist überall eine Fußbodenheizung verlegt und wird über eine Hackschnitzelheizung befeuert. Für das neue Feuerwehrhaus brauchen die Aktiven im Einsatzfall aber keinen Schlüssel



im herkömmlichen Sinne, sondern sie erhalten Zugang über einen Fingerscanner. Dieser ist entsprechend den Zugangsverfügungen programmiert, damit die Einsatzkräfte die für sie freigegebenen Räume öffnen können. Auch eine den Vorschriften der UVV entsprechende Abgasanlage ist vorhanden. Alle Tore lassen sich zentral öffnen aber nur einzeln schließen. Umkleidemöglichkeiten mit Duschen und WC, getrennt für Frauen und Männer mit separatem Eingang und Zugang zur Fahrzeughalle wurden verwirklicht. Ein behinderten gerechtes WC ist ebenfalls errichtet wor-

den. Werkräume für Gerätewart und Atemschutz sowie entsprechende Lagerräume sind vorhanden. Auch genügend Räume für die Jugendwehr wurden mit erstellt. Ebenso ein separater Büroraum für die Wehrführung und die Stellvertretung. Eine Einsatzzentrale mit zwei Arbeitsplätzen und ein Bereitschaftsraum mit 16 Betten ist für spezielle Fälle vorgesehen. Damit sich die Einsatzkräfte fit halten können gibt es einen separaten Sportraum mit Fitnessgeräten. Für den hauptamtlichen Gerätewart ist eine Wohnung im Gebäude eingeplant. Auch für die Sicherheit ist gesorgt, eine Brandmeldeanlage und eine Alarmanlage ist mit eingebaut worden.



Vorderansicht des Feuerwehrhauses von oben

Ein Unikat TSF - Sonder für die Wehr Schillsdorf

Nachträglich zum 75. Geburtstag bekam die Wehr Schillsdorf am Samstag den 29.08.09 ein neues Fahrzeug von der Gemeinde. Einen MAN TGL 8.180 ohne Tank für die Beladung von zwei alten TSF. Die zwei alten TSF, ein Ford Transit und ein MB 409 werden ausgemustert. Deren Beladung wurde auf dem neuen Fahrzeug verlastet. Somit sind auf dem neuen MAN-Fahrzeug mit 180 PS, jetzt zwei TS und 28 B-Leitungen sowie 26 C-Leitungen vorhanden. Neu sind eine vierteilige Steckleiter und ein Notstromaggregat von 13 KW. Auch ist ein pneumatischer Lichtmast zur Ausleuchtung der Einsatzstelle ist vorhanden. Der Aufbau stammt von der Fa. Ziegler aus Rendsburg. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug belaufen sich auf ca. 100000 Euro. Als weiteres Fahrzeug hat die Wehr noch einen 16 Jahre alten TLF 16/24 auf einem MB 917 Fahrgestell. Nach Aussage von Wehrführer Hubert Ehlers hat die Gemeinde immer ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr. Die Wehr ist für eine Streugemeinde, mit mehreren kleinen Ortsteilen zu-



ständig und hat somit oft sehr lange Wasserwege zu meistern. Es gibt in der Gemeinde mehrere offene Wasserstellen die teilweise weit in der Feldmark liegen. Die Wehr hat zur Zeit 48 Aktive und 12 Ehrenmitglieder und kann sich über 120 fördernde Mitglieder freuen.

Vor sechzig Jahren, 15 Jahre nach der Gründung, traf ein schwerer Schlag die noch junge Wehr. Beim Brand der Bahnhofsgaststätte in Bokhorst kamen 6 Kameraden bei einem Innenangriff ums Leben. Zu dieser Zeit hatten die Einsatzkräfte weder Funk noch Atemschutzgeräte und die Einsatzleitung hatte wenig Möglichkeiten von Außen einzugreifen. Die Kameraden wurden von einer Explosion überrascht und verstarben qualvoll an den erlittenen Verbrennungen und Rauchvergiftungen. Am Gedenkstein an der Bokhorster Kirche, der an dieses Unglück erinnert, wurde im Rahmen der 75 Jahrfeier die Inschrift erneuert und ein Kranz niedergelegt.



Das neue TSF-Sonder mit der Doppelbeladung

Neue Drehleiter in Lütjenburg

Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Lütjenburg, Klaus Matern übergab am 29.09.2009 den Schlüssel der neuen Drehleiter in einer Feierstunde an den Wehrführer Eckard Rau. Nach langer Abwägung in den politischen Gremien einigte man sich auf ein Vorführgerät der Fa. Metz, einer DLA (K) 23/12 auf einem Fahrgestell Mercedes Atego 1529 Euro 5.

Die wichtigsten technischen Daten sind ein 3-Mann-Rettungskorb mit einer Traglast von 270 kg und vier Einstiegen, Stromerzeuger 14 kVA, Stromhochführung 230 und 400 V in den Rettungskorb. Die Brandbekämpfung vom Korb erfolgt mittels Monitor und Hohlstrahldüse für max. 1.600 l/min. Die Halterung für die Krankentrage ist bis 200 kg belastbar. Weitere Aufnahmen am Korb stehen für den elektrischen Überdrucklüfter, einem Flutlichtscheinwerfer 230V/1000 W und einem Ab- und Aufseilgerät zur Verfügung. Für Helligkeit im Umfeld sorgen Xenonscheinwerfer an der Unterleiter. Es können Lasten von bis zu 4.000 kg gehoben werden.

Die Kosten für das Fahrzeug belaufen sich auf ca. 500.000 €. Einen Teil der Kosten, ca. 40.000 €, brachten die Umlandgemeinden auf, da diese bei Schadensfällen auf den Einsatz der Drehleiter zurückgreifen können.

Den Kauf des Rettungsgerätes bezeichnete Eckard Rau als „eine Investition, von der man sich wünscht, dass sie nie gebraucht wird“.



Toller Spielnachmittag in Schillsdorf

Im Rahmen ihrer 75 Jahrfeier richtete die Wehr Schillsdorf einen tollen Spielenachmittag aus. Nicht nur für die Wehren aus dem Amt Bokhorst-Wankendorf und die befreundete Wehr aus Böhnhusen, sondern auch für Staffeln aus den Gemeindevereinen.



Amtswehrführer Manfred Stender beim motorisierten Ringstechen

26 Staffeln nahmen an den Spielen teil. 17 davon waren reine Feuerwehrstaffeln, die noch einige feuerwehrtechnische Aufgaben extra lösen mussten. Auch die Wehrführer stellten eine eigene Staffel und beteiligten sich erfolgreich an den Spielen. Die Wehr Schillsdorf hatte den Sportplatz in Bokhorst für die Spiele hervorragend hergerichtet. Auch das Wetter spielte mit und es blieb weitgehend trocken, so dass die vielen Zuschauer auch auf ihre Kosten kamen. So mussten zwei Strohballen bei Gegenverkehr auf Zeit durch einen Zickzackkurs gerollt werden. Auch die Geschmacksnerven der Teilnehmer/rinnen wurden getestet. Mit verbundenen Augen mussten verschiedene Flüssigkeiten probiert und erraten werden. Wasser sollte von einem Behälter in einen andern über Hindernisse transportiert, das mit Hilfe von Gerüsten, Einern und einer Leine. Auch motorisiertes Ringstechen war angesagt und viele andere

Spiele. Hier konnten sich die Altherren- Fußballer des SV Bokhorst vor der Wehrführerstaffel durchsetzen. Der dritte Platz ging an die Heimmannschaft aus Schillsdorf, gefolgt von Großharrie II, der FF Tasdorf und der FF Belau. Alle Teilnehmenden Mannschaften erhielten eine Urkunde mit Bild und einen Erinnerungspokal. Die ersten vier Mannschaften erhielten für ihre Leistung einen Präsentkorb. Die feuerwehrtechnischen Übungen an der 17 Feuerwehrstaffeln teilnahmen, wurden von der Mannschaft aus Stolpe siegreich beendet. Gefolgt von Wankendorf und Ruhwinkel. Die nächsten Plätze belegten die Mannschaften Neuenrade I, vor Belau und der Heimmannschaft aus Schillsdorf. Die Siegerehrung wurde abends im Zelt von der Schillsdorfer Wehrführung Hubert Ehlers und Thomas Prien



Strohballen rollen bei Gegenverkehr

vorgenommen und anschließend bei Livemusik noch kräftig getanzt.



Wassertransport mit Hilfe eines Gerüsts



Die Siegermannschaft aus Stolpe



SPIELMANNSZUG F.F. Appen · HAUPTSTR. 28 · 25482 APPEN

**Spielmannszug der Freiwilligen
Feuerwehr Appen e.V.**

Vorsitzender:
Rolf Heidenberger
Hauptstraße 28
25482 Appen
Tel.: 04101 - 20 71 21
D2: 0172 - 566 49 92
Fax: 04101 - 20 71 23

An die Kameraden im LFV Schleswig-Holstein

WICHTIGER TERMIN

Appen, im September 2009

„Appen musiziert“ am Sonntag, den 25. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, seit nunmehr 20 Jahren und zum 25. Mal führen wir in Appen (bei Pinneberg) die größte ehrenamtliche Wohltätigkeitsveranstaltung zu Gunsten schwerstkranker Kinder in Deutschland durch. „**Appen musiziert**“ ist inzwischen ebenfalls aber auch die größte **Feuerwehrveranstaltung in Deutschland!**

In der Zeit von 10.00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr bieten wir Euch wieder ein Musik-, Show- und Unterhaltungsprogramm der Superlative! Viele Top-Stars werden in der Halle auftreten:

G.G. Anderson, Chris Andrews, Baccara, Christie, Bernd Clüver, Karat, Markus, Pussycat, Chris Roberts, Barry Ryan, The Rubettes, Wildecker Herzbuben uvam. Aber auch unser Feuerwehrchor wird zum 25. Mal auftreten. Eines der vielen Highlights wird sicherlich der Gottesdienst um 10 Uhr mit einem 130(!)-köpfigen Gospelchor sein.

Etwas ganz Besonderes wird der „Besuch“ des Großlöschfahrzeugs vom Hamburger Flughafen, der „Ziegler Z8“. Dieser Riese, der erstmals außerhalb des Flughafens zu bewundern sein wird, demonstriert seine Stärke und Wirkung anhand von Vorführungen. Seine technischen Daten sprechen für sich:

Fahrmotor: 1000 PS, Pumpenmotor: 480 PS, Wassertank: 12400 l, Schaumtank: 2x400 l, Pulveranlage: 500 Kg Pulver, Frontwerfer: 2200 l/min + 9 Kg/s Pulver, Hauptwerfer: sog. Base-Nozzle (auf 15m Niveau ausfahrbar) 6000 l/min + 9 Kg/s Pulver, Tip-Nozzle (mit Wärmebildkamera, auf 20m Niveau ausfahrbar) 2000 l/min, Piercing Unit 1000 l/min.

Natürlich gibt's auch wieder die Riesenauswahl an kulinarischen Genüssen und diversen Getränken. Eine Attraktion wird das **Größte Norddeutsche Kuchenbüfett** mit ca. 400 selbst gebackenen Kuchen und die **Große Pflanzentombola** mit tausenden Pflanzen und Bäumen sein, gespendet von den Gärtnern aus Appen und Umgebung. In einer weiteren großen Tombola sind tausende Sachpreise im Wert von ca. 40.000 € (!) zu gewinnen (1. Preis: Warengutschein im Wert von 5.000 € der Fa. Möbel-Schulenburg). Eine weitere Attraktion wird der „Rasting-Showtruck“, auf dem weitere Bands spielen. Oberhalb der Bühne befindet sich ein Biergarten. Der riesige „Milram-Truck“ und das „Paradies der 1.200 Kuschtiere“ sorgen speziell bei Kindern für großes Interesse. Die Hamburger Polizei wird mit ihrer Diensthundestaffel eine einzigartige Vorführung zeigen. Und ganz zum Schluss folgt ein großes Höhenfeuerwerk.

Der Platz in diesem Brief würde bei weitem nicht ausreichen, wenn ich den gesamten Programmablauf schildern würde. Es ist unbeschreiblich, was Euch bei uns erwartet!

Eintrittskarten für **nur 10 €** erhaltet Ihr in den Vorverkaufsstellen (siehe www.appen-musiziert.de).

Solltet Ihr weitere Fragen haben, stehe ich Euch jederzeit gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

E-Mail: rolf.heidenberger@t-online.de oder 0172-566 499 2.

Über Euren Besuch am 25.10. hier bei uns im Appener Stadion würden wir uns sehr freuen!

Rolf Heidenberger
Rolf Heidenberger

Vorsitzender

P.S. Warum nicht eine Busausfahrt mit allen Kameraden und deren Begleitung nach Appen?!

Amtsfeuerwehrtag in Honigsee

An den Start gingen 19 Gruppen aus dem Amt Preetz-Land, darunter auch Kameraden der Preetzer Wehr, eine Gruppe des THW aus Preetz und die Jugendlichen der Gastgeberwehr aus Honigsee. Doch bevor es richtig los ging, traten alle Gruppen an. Der Amtswehrführer Bernd Schwiderski begrüßte die Teilnehmer, den stellvertretenden Amtsvorsteher Günter Kalin, den stellvertretenden Kreiswehrführer Manfred Stender, Pastor Ulrich Schwetasch, die Bewerber, die Kameraden vom DRK, die Zuschauer und Gäste. Zum fünfzigsten Geburtstag bekam Wilfried Bock aus Wahlstorf von 280 Kameraden und Gästen ein Geburtstagsständchen.

Befördert wurden:

Eckhart Jagott aus Kirchbarkau und Holger Schramm Warnau zum Brandmeister.

Zum Hauptlöschmeister 3 Sterne: Dirk Hohnsbeen Rethwisch, Hans-Joachim Reschke Kühren, Matthias Slamanig Rosenfeld und Ditmar Stabenow Lepahn.

Zum Hauptlöschmeister 2 Sterne: Wilfried Bock Wahlstorf und Jürgen Ohrt Honigsee.

Zum Oberlöschmeister Jan-Moritz Grohall aus Kleinbarkau.

Nach der Begrüßungsrede des Bürgermeisters Alexander Nicolaisen wurde das neue Feuerwehrfahrzeug an die Honigseer Wehr übergeben.

Mit ein paar Minuten Verspätung ließ der Amtswehrführer nach hinten zu den Wettkämpfen wegtreten. Neben der üblichen feuerwehrtechnischen Angriffsübung durften die Kameraden zum Beispiel bei einem Spiel ohne Grenzen ihre Schnelligkeit, Geschicklichkeit und ihr Glück beweisen. So musste ob Jung, ob Älter alle Kameraden durch einen Kriechtunnel hindurch. Dahinter eine Trage aufnehmen, in Windeseile feuerwehrtechnische Geräte einsammeln und hinter der Ziellinie zusammen stecken. Dabei durfte kein Teil übrig bleiben. Wassergetränkte Softbälle wurden über ein Volleyballnetz geworfen und auf der anderen Seite über einen Eimer ausgeworfen. Trotz des verspäteten Start und der ausgiebigen Mittagspause, konnten eine Stunde vor dem geplanten Ende um 15 Uhr alle Mannschaften zum Abschluss noch einmal antreten. Der Amtswehrführer schickte die Kameraden zur großen Pause nach Hause, denn am Abend ging es weiter im großen Festzelt mit einem Feuerwehrtag nicht nur für Feuerwehrleute.



Das Zelt füllte sich schnell, so dass auch rechtzeitig mit der Siegerehrung begonnen werden konnte. Doch vor der Bekanntgabe der Platzierungen wurde der Kamerad Klaus Hinrich Hameister für 25jährige aktive Feuerwehrzugehörigkeit mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen geehrt.



Allen Grund zu feiern hatten nicht nur die Kameraden aus Boksee. Letztendlich war es für alle ein gelungener Tag. Das Wetter spielte mit, es wurde gegessen, getrunken und was immer wieder wichtig ist; Es wurde die Kameradschaft gepflegt. So feierten noch viele, nach der Musik von DJ Patrick Hausschild, bis in den frühen Morgen.

Doch was wäre so ein Fest ohne die Frauen der Feuerwehrkameraden und die Männer und Frauen, die nicht in der Feuerwehr sind, die sich dazu bereit erklärt haben uns tatkräftig zu unterstützen? Die Tage vorher eingekauft haben, Kuchen gebacken haben und den ganzen Tag über Kaffee, Kuchen und Getränke verkauft haben, die beim Auf- und Abbau mitgeholfen haben.

Ihnen allen an dieser Stelle noch mal ein **GROSSES DANKESCHÖN!**

Einen Dank auch noch an die Kameraden der FF Preetz, an das THW, das DRK und an alle die uns mit Mann und Material bei diesem Fest unterstützt haben.

Weitere Bilder sind auf der Internetseite der FF Honigsee zu finden.

Jürgen Ohrt
FF Honigsee

Die Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf wurde 75

Wie viele andere Wehren so wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf in diesem Jahr 75 Jahre jung. Die Kameraden und Kameradinnen hatten sich für diesen festlichen Anlass viel vorgenommen. An drei Tagen sollte das Fest der Feuerwehr gefeiert werden. Am Freitag, den 04.09.2009, trafen ca. 180 geladene Gäste in der festlich geschmückten Scheune auf dem Hof von Holger Arp ein. Nach einem reichhaltigen Essen waren die Festreden voll des Lobes für die sehr gut aufgestellte Wehr in Flüggendorf. Der Bürgermeister der Gemeinde Schönkirchen, Eckhard Jensen, lobt den unermüdlichen Einsatz der derzeit 34 aktiver Feuerwehrkameraden und –kameradinnen. Obwohl die Anforderungen gestiegen sind, hält die Wehr immer mit und scheut auch vor Leistungsbewertungen nicht zurück. Zur Erinnerung an das Jubiläum überreichte der Bürgermeister dann noch dem Wehrführer



Bernd Sievers den Ehrenteller der Gemeinde Schönkirchen. Danach sprachen Grußworte der 2.stellvertretende Landrat des Kreises Plön Norbert Maroses, der stellvertretende Kreiswehrrührer Manfred Stender, der Wehrrührer aus Schönkirchen Mario Mordhorst, für die Gastwehren Olaf Meier-Lürsdorf, für die CDU Hildegard Mersmann und für die Partnerwehr aus Graal-Müritzt der Wehrrührer Rudolf Kreuzmann. Der Autor Matthias Stührwoldt aus Stolpe gab dann noch lustige Geschichten



vom Lande aus seinen Büchern zum Besten. Abschließend wurden Herrmann Schröder und Herbert Dittmann für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Wehr geehrt. Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft bekam Oberlöschmeister Jens Petersen das Brandschutzehrenabzeichen in Gold, für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft die Hauptbrandmeister Ernst-Peter Schütt, Löschmeister Stefan Kähler und Löschmeister Andre Schulz das Brandschutzehrenabzeichen in Silber. Abschließend wurde der stellvertretende Wehrrührer Torsten Naase zum Hauptlöschmeister drei Sterne befördert.



Nach all den Dankesreden und Ehrungen saßen die Kameraden und Kameradinnen noch lange zusammen und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Den zweiten Teil der Festlichkeiten bildete dann am Samstag, den 05.09.2009 die Scheunenfete wiederum in der Scheune bei Holger Arp. Bis in die frühen Morgenstunden feierten alle Tanzfreudigen und –willigen bei guter Live-Musik ein tolles Fest.

Der dritte Festtag stand dann ganz im Zeichen der Familie....



Familientag bei der Freiwilligen Feuerwehr Flüggendorf

75-Jahre ist die FF Flüggendorf jung und nach Festkommers und Scheunenfete fand am 12.09.09 auf dem Gelände der Feuerwehr von 13.00-17.00Uhr ein großer Familientag für jung und alt statt.

Die zahlreichen Besucher konnten sich ein umfassendes Bild von der Ausrüstung unserer Wehr machen, die Wärmebildkamera im Einsatz erleben, einen vernebelten Raum mit Schutzausrüstung ausprobieren, sich über die Notwendigkeit von Rauchmeldern informieren und bei einer Modenschau die unterschiedlichen Bekleidungen der Feuerwehrleute bewundern. Auf dem neu gepflasterten Vorplatz fanden



zahlreiche Demonstrationen zum Thema Fettbrand in der Küche, Spraydosen & Hitze und bei der Vorführungen von Feuerlöschern. Gleichzeitig hatten alle Besucher die Möglichkeit mit der Drehleiter in ca. 30m zu fahren. Auf dem hinteren Gelände gab es für die jüngeren Besucher ein tolles Programm. Wer mit der Kübelspritze einen „Hausbrand“ löschte, bekam neben einer Urkunde auch gleich einen Feuerwehrhelm dazu.

Die Jugendfeuerwehr zeigte bei einem simulierten Heckenbrand, was sie im Dienst schon alles gelernt hat. Auch das Badewannenboot war ausgestellt, mit dem die Jugendfeuerwehr vor kurzem beim

1.Badewannenrennen im Freibad Schwentental den 1.Platz in der technischen Wertung belegt hatte. Für Kurzweil sorgte auch das Kistenstapeln. Wem das alles noch nicht genug war, hatte die Gelegenheit bei einem Hubschrauberrundflug das Geschehen und die Umgebung von oben zu bewundern. Auch für das leibliche Wohl war mit Grillwurst, Fleisch und leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten bestens gesorgt.

Hierfür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die gebacken haben. Kaffee gab es aus dem Jubiläumsbecher, der auch gleich mit nach Hause genommen werden konnte. Zum Glück spielte das Wetter mit.



Grillfest an der Kreisfeuerwehrzentrale

Am 17.07.2008 hatte der Kreiswehrlführer Helmut Müller seine Ausbilder/rinnen und Fachwarte/innen mit Partner/innen zu einem Grillfest nach Plön auf das Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale eingeladen. Anlass war das Jubiläum 25 Jahre Atemschutzstrecke und 200. Lehrgang Atemschutzgeräteträger.

Der Einladung wurde zahlreich gefolgt und so konnte der Kreiswehrlführer bei bestem Wetter zahlreiche Gäste begrüßen. Die Versorgung organisierte der Kreisvorstand. Entsprechend standen sie am Grill und am Getränkeausschank. Es gab wirklich leckere Sachen vom Grill und auch die



Salate schmeckten hervorragend. Für die Mix-Getränke waren der Stellvertretende Kreiswehrlführer Manfred Stender und seine Frau zuständig. Sie mischten Cocktails nach Wunsch. Farbe und Alkoholgehalt oder auch nicht, wurden möglichst nach den Wünschen der Gäste zusammengestellt. Der Bierausschank wurde von den Mitarbeitern der Kreisfeuerwehrzentrale organisiert. Das Wetter spielte mit und so konnte ein tolles Sommerfest begangen werden. Den Teilnehmern/rinnen hat das Fest super gefallen und sie bedanken sich für den gelungenen Abend.

Termine demnächst

11. Oktober 2009

Kreisfeuerwehrmarsch in Wendorf

26. November 2009

Herbstversammlung

Mitte Dezember 2009

**Geplanter Erscheinungstermin für das nächste
„Plöner Blaulicht“**

Einsendung eigener Berichte bitte bis spätestens Ende November

Eure eigenen Beiträge ...

werden gerne von der Redaktion per E-Mail (Blaulicht@KFV-Ploen.de) entgegengenommen. Unser Kreispressewart Heinrich Overath (heinrichoverath@web.de) kommt auf Einladung auch persönlich zu euren Veranstaltungen.

Impressum

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Plön
Ascheberger Straße 71
24306 Plön
Tel.: 04522 / 1800
Fax: 04522 / 1890

Redaktion:
Helmut Müller, Manfred Stender,
Karl-Heinz Antolic, Heinrich Overath,
Gerhard Bock
Svante Lamprecht
Blaulicht@KFV-Ploen.de